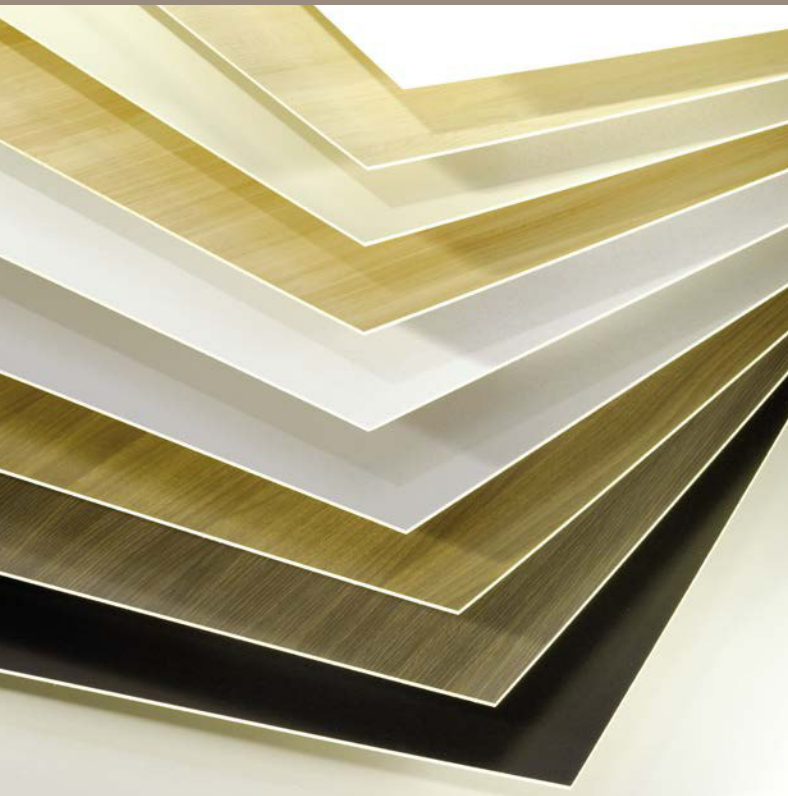


Konzernzwischenbericht 1. Halbjahr 2017 der Homann Holzwerkstoffe GmbH



Konzernzwischenbericht der Homann Holzwerkstoffe GmbH

für den Zeitraum vom 01. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite	3
Konzernzwischenlagebericht	Seite	5
Konzernbilanz	Seite	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	Seite	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite	18
Konzernanhang	Seite	22
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	Seite	33

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Grundlagen für ein weiterhin stabiles Wachstum unserer Unternehmensgruppe sind gelegt. Das Umsatzwachstum von 13,5% auf EUR 129,5 Mio. bei stabilen Erträgen unterstreichen das bereits im ersten Halbjahr 2017.

Der Anteil der veredelten Produkte hat weiter zugenommen – das ist unser erklärtes Ziel. Erweitert haben wir unser Produktspektrum um Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen sowie Türfüllungen. Dieses neue Segment und unser damit vierter Produktionsstandort entwickeln sich entlang unserer Planungen. Insgesamt sind unsere Kapazitäten gut ausgelastet bei stabiler Auftragslage.

Wir haben im ersten Halbjahr die Finanzierungsstruktur über Bankdarlehen und einer weiteren Unternehmensanleihe neu geordnet. Gerade jetzt im September 2017 konnten wir die im Juni abgeschlossene Anleihe-Emission im Volumen von EUR 50 Mio. nochmals einmalig um EUR 10 Mio. aufstocken. Die hohe Nachfrage hat die Attraktivität der neuen Anleihe bestätigt. Die Refinanzierung unserer im Dezember 2017 zur Rückzahlung anstehenden Altanleihe konnten wir somit frühzeitig absichern und sind jetzt mit einer Mittel- und Langfrist-Perspektive gut aufgestellt. Auch in Zukunft behalten wir uns vor, eigene Anleihen zu kaufen und zu verkaufen.

Für das Gesamtjahr erwarten wir bei einer stabilen Nachfrage auf hohem Niveau eine Fortsetzung des langfristigen Wachstumskurses. Die Umsatzerlöse sollen dabei auf EUR 240 Mio. und das operative EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) auf EUR 38 Mio. ansteigen. Das entspricht einem Wachstum von 15% ggü. Gesamtjahr 2016.

In erster Linie gilt mein Dank all unseren Mitarbeitern, die die erfolgreiche Entwicklung unserer Unternehmensgruppe tragen.

Ich bedanke mich bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für die zielführende Zusammenarbeit und auch bei unseren Investoren für Ihr Vertrauen.

Ihr



Fritz Homann

Geschäftsführer der Homann Holzwerkstoffe GmbH



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2017

A. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

1. Konzernstruktur und Geschäftsmodell

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH zählt zu den führenden europäischen Anbietern von dünnen, veredelten Holzfaserplatten. Das Produktportfolio des Spezialisten für die Herstellung und den Vertrieb mitteldichter Holzfaserplatten (MDF), hochdichter Holzfaserplatten (HDF) sowie Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen richtet sich an einen breiten Abnehmerkreis, zu dem insbesondere Unternehmen der internationalen Möbel-, Türen- und Beschichtungsindustrie sowie des Holz-/Baustoffhandels zählen. Abgerundet wird das Produktportfolio mit Holzfaserdämmstoffen und Türfüllungen. Strategisch erschließt sich das Unternehmen auf diesem Weg weitere Kundengruppen und erreicht eine zunehmend breite Diversifikation bezüglich der Abnehmerstrukturen. Die internationale Möbelindustrie blieb im ersten Halbjahr 2017 gleichwohl unverändert die wichtigste Kundengruppe.

Organisatorisch setzt sich die Homann-Unternehmensgruppe im Wesentlichen aus der Homann Holzwerkstoffe GmbH als Konzernobergesellschaft und den vier operativen Gesellschaften HOMANIT GmbH & Co. KG mit Sitz in Losheim/Deutschland, HOMANIT Polska Sp.z o.o. i.K. mit Sitz in Karlino/Polen und Homanit Krosno Odranskie Sp.z. o.o. mit Sitz in Karlino/Polen sowie der zum 1. März 2017 neu gegründeten Homanit Building Materials GmbH & Co. KG, Berga, zusammen. Die Unternehmensgruppe verfügte zum 30. Juni 2017 insgesamt über vier Produktionsstandorte, zwei in Deutschland und zwei in Polen.

Strategischer Kern des Geschäftsmodells der Homann-Unternehmensgruppe ist die vollständige Abdeckung der relevanten Schritte der Wertschöpfungskette: Von der Bereitstellung der Rohstoffe Holz, Leim und Strom über die kontinuierliche Neu- und Weiterentwicklung im Rahmen der Forschungs- und Ent-

wicklungsaktivitäten, die mehrstufige Plattenproduktion, nachgelagerte Veredelung und Individualisierung der Produkte bis hin zum Vertrieb. Damit besteht eine direkte Kontrolle über sämtliche Prozessschritte und somit auch über die Einhaltung der hohen Produktqualität. Gleichzeitig ist eine flexible Anpassung an individuelle Kundenwünsche sowie kurzfristige Marktveränderungen möglich. Dieser strategische Ansatz ist einer der Haupttreiber für die erreichte starke Marktposition: Im Bereich der dünnen veredelten Platten im Dickebereich von bis zu 3,0 mm ist die Homanit-Gruppe Marktführer in Europa.

2. Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Euroraum setzte sich im ersten Halbjahr 2017 die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung trotz weiter hoher politischer und geopolitischer Risiken fort. Die Dynamik hat gegenüber 2016 nochmals zugenommen. Nach einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im ersten Quartal 2017 um 1,9% gegenüber dem Vorquartal lag der Anstieg im zweiten Quartal 2017 gemäß den Daten von eurostat bei rund 2,2%. Wachstumsstärkste Länder im Euroraum und der EU waren Polen sowie weitere osteuropäische Länder, Irland und Spanien. Während für Länder wie USA und Großbritannien die Wachstumserwartungen für den weiteren Jahresverlauf nach einem eher schwächeren Halbjahr nach unten revidiert wurden, haben Experten die Erwartungen für Europa und insbesondere auch die wichtigen Volkswirtschaften Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien nach oben angehoben. Der IWF geht in seinem World Economic Outlook von einem BIP-Wachstum in der Euro-Zone für das Gesamtjahr 2017 von 1,9% und hebt damit die eigene Prognose vom April 2017 um 0,2 Prozentpunkte an.

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr 2017 nahezu parallel zur konjunkturellen Entwicklung im Euroraum. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) konnte der Wachstumskurs mit 2,0% im ersten Quartal und mit 2,1% im zweiten Quartal jeweils gegenüber dem Vorjahresquartal mit hoher Dynamik fortgesetzt werden. Im zweiten Quartal kamen positive Impulse insbesondere aus dem Konsum und den Investitionen, während der Außenbeitrag aufgrund deutlich gestiegener Importe eher dämpfend wirkte. Ein ähnliches Bild wird von Konjunkturforschern für die zweite Jahreshälfte prognostiziert. Demnach soll der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts im Gesamtjahr bei 1,8% liegen.

(Quellen: eurostat: Pressemitteilung Euroindikatoren, 16. August 2017; International Monetary Fund: World Economic Outlook, 23. Juli 2017; Statistisches Bundesamt – Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2017, 25. August 2017)

Branchenspezifische Entwicklung

Das Wettbewerbsumfeld blieb im Berichtszeitraum in den für die Homann-Unternehmensgruppe relevanten Märkten nahezu unverändert. Im Marktsegment für dünne und veredelte Platten mit Dicken bis 3 mm, auf die sich die Homann-Unternehmensgruppe konzentriert, existiert eine gesunde Wettbewerbssituation. Trotz zusätzlicher Kapazitäten ist dieses Marktsegment relativ ausgeglichen. Getrieben von dem fortgesetzten Trend zur Leichtbauweise in der Möbelindustrie bestehen darüber hinaus zusätzliche Wachstumspotenziale.

Die Rahmenbedingungen der für die Unternehmensgruppe wichtigsten Branchen Möbel- und Türenindustrie sind in den größten Absatzmärkten Deutschland und Polen weiter positiv. Der Verband der Deutschen Möbelindustrie geht davon aus, dass das gute Ergebnis 2016 auch im laufenden Jahr übertroffen wird. Im ersten Halbjahr 2017 lag das Plus bei 0,5%. Er erwartet auch für das Gesamtjahr in Deutschland moderates Wachstum von bis zu 1%. Die polnische Möbelproduktion wächst seit 2010 stabil jährlich mit ca. 9%. Die Erwartungen der polnischen Wirtschaftskammer der Möbelproduzenten für 2017 lauten + 5% bis + 8% im Vergleich zum Vorjahr.

Nach einer auf Jahressicht zwar guten, unterjährig aber leicht rückläufigen Entwicklung 2016 hat die Gesamtproduktion der MDF/HDF-Möbelplatten in Deutschland im bisherigen Verlauf 2017 wieder zugelegt. Die Gesamtproduktion von HDF-Platten stieg im ersten Quartal 2017 um 3,5% auf 614.803 m³. Ein höheres Wachstum zeigte sich bei den zum Absatz bestimmten HDF-Platten mit 5,2% auf 507.748 m³. Bei unbearbeiteten MDF-Möbelplatten lag die Gesamtproduktion mit 216.242 m³ um 2,2% unter Vorjahr, während die zum Absatz bestimmte Menge mit 168.114 m³ um 2,5% über Vorjahresniveau abschloss.

(Quellen: Verband der Deutschen Möbelindustrie e.V.: Pressemitteilung „Möbelindustrie wächst im 1. Halbjahr 2017 leicht um 0,5%“, 28.08.2017; EUWID Holz und Holzwerkstoffe – 29.2017:MDF/HDF-Gesamtproduktion hat wieder angezogen 20.07.2017)





B. Geschäftslage des Konzerns

1. Ertragslage

Die Rahmenbedingungen der wichtigsten Branchen Möbel- und Türenindustrie sind für die Homann Holzwerkstoffe-Gruppe in den größten Absatzmärkten Deutschland und Polen positiv. Durch die stabile konjunkturelle Entwicklung sowie das historisch niedrige Leitzinsniveau ist die Nachfrage nach Gewerben Neubauten und Wohneigentum deutlich angestiegen und führt nachgelagert zu einer erhöhten Nachfrage im Bereich Möbel und Türen. Auch der Trend zu Single-Haushalten sowie die wachsende Bevölkerungszahl in großen Teilen Osteuropas, insbesondere in Polen, erhöhen die Zahl der Wohnungen sowie den damit verbundenen Bedarf an Möbeln und Türen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Umsatz der Homann Holzwerkstoffe-Gruppe im 1. Halbjahr 2017 um 13,5%. Bereinigt um die seit 01.03.2017 zugehörige Gesellschaft zur Herstellung

von Türmittellagen und Dämmstoffen (HBM) ist der Umsatz im HDF-Bereich um 10 % zum Vorjahr gestiegen und liegt über den geplanten Annahmen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten Kurserträge enthalten, die nicht liquiditätswirksam sind (EUR 6,2 Mio., im Vorjahr EUR 1,0 Mio.). Darüber hinaus wurden im Vorjahr Gewinne aus den Veräußerungen von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von EUR 3,6 Mio. ausgewiesen.

Der Materialaufwand ist aufgrund der deutlich gestiegenen Leimeinkaufspreise höher als geplant ausgefallen. Die Methanolpreise sind Anfang 2017 aufgrund erhöhter Nachfrage aus China und USA angestiegen. Da der Beginn des Jahres viel zu trocken war, konnte unser größter Leimlieferant wegen Niedrigwasser des Rheins keine 100%ige Versorgung garantieren. Aus diesem Grund haben wir das Lieferantenportfo-

lio erweitert, um die Versorgung aller Werke sicher zu stellen. Die Einkaufspreise für das bezogene Holz bewegten sich auf Planniveau.

Aus diesem Grund und der Konsolidierung der neuen Beteiligung (HBM) hat sich die Materialaufwandsquote unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse um 0,6%-Punkte zum Vorjahr erhöht.

Die Personalkosten haben sich aufgrund der erhöhten Mitarbeiteranzahl von 1.388 auf 1.531 um EUR 3,5 Mio. planmäßig erhöht. Davon fallen EUR 1,1 Mio. auf die erstmalig konsolidierte Tochtergesellschaft (HBM).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nicht liquiditätswirksame Kursverluste in Höhe von EUR 1,9 Mio. enthalten (im Vorjahr EUR 5,2 Mio.). Bereinigt um diese Position und die hinzugekommenen Aufwendungen (HBM) hat sich die Aufwandsquote zum Vorjahr geringfügig verringert. Zu den wesentlichen Aufwandspositionen verweisen wir auf den Konzernanhang des Konzernzwischenabschlusses.

Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (operatives EBITDA) hat sich unter Bereinigung der Kursgewinne und –verluste gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,0 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR aufgrund des erhöhten Materialaufwandes vermindert.

Das Finanzergebnis enthält insbesondere die Zinsen der Unternehmensanleihe sowie die Darlehenszinsen der kreditgebenden Banken. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus den Kosten, die mit der erfolgreichen Anschlussfinanzierung der Unternehmensanleihe verbunden waren.

Zu den Ertragsteuern verweisen wir auf den Konzernanhang, Seite 20.

Der Konzernhalbjahresüberschuss beläuft sich auf 5,7 Mio. EUR, im Vorjahreszeitraum betrug dieser 2,6 Mio. EUR.

2. Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich von EUR 171 Mio. zum 31.12.2016 auf EUR 174 Mio. erhöht. Wir verweisen auf den Konzernanlagenspiegel im Konzernanhang auf Seite 26.

Die Investitionen des Konzerns beliefen sich im 1. Halbjahr auf EUR 4,3 Mio.

Die Vorratsintensität ist auf dem Niveau vom 31.12.2016. Die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen decken nach wie vor den Umsatz eines halben Monats ab.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich um EUR 6 Mio. erhöht, das liegt im Wesentlichen an den gestiegenen Forderungen aus dem Factoring sowie den stichtagsbedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Konzernhalbjahresüberschusses auf 12% verbessert. Bereinigt um das Kursergebnis, das in der Konzernrücklage ausgewiesen ist und unter Hinzurechnung der stillen Beteiligung in Höhe von EUR 4 Mio. beträgt die EK-Quote 16,7%.

Im Juni wurde eine neue Anleihe mit Umtauschangebot über EUR 50 Mio. emittiert. Davon wurden EUR 32,68 Mio. aus der Altanleihe getauscht und EUR 17,32 Mio. bar eingezahlt. Bis zum Rückzahlungstermin im Dezember 2017 sind die Verbindlichkeiten aus Anleihen erhöht.

3. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist im 1. Halbjahr 2017 einen Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit von EUR 7 Mio. aus. Aus der Investitionstätigkeit sind EUR 4,3 Mio. abgeflossen, aus Finanzierungstätigkeit sind EUR 6,5 Mio. hinzugekommen.

C. Chancen und Risiken

Die Chancen- und Risikosituation hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht wesentlich geändert. Detaillierte Informationen zur Risikosituation des Konzerns enthält der Konzernlagebericht 2016.

D. Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2017 wurde die neu emittierte Unternehmensanleihe vom 14.06.2017 um EUR 10 Mio. im September 2017 auf EUR 60 Mio. aufgestockt. Damit und mit den bereits vertraglich vereinbarten Darlehen in Höhe von EUR 50 Mio. ist der Konzern komplett durchfinanziert.

E. Prognosebericht

Die Gesamtentwicklung zum 1. Halbjahr wird sich im 2. Halbjahr verbessern, da sich die Einkaufspreise für Leim ab Juli 2017 wieder auf Planniveau eingependelt haben. Für den Rohstoff Holz sehen wir keine wesentlichen Veränderungen. Die Strompreise sind bereits fest vereinbart und somit werden die Energiekosten stabil verlaufen.

Wir halten somit an unserem prognostizierten Umsatz von EUR 240 Mio. und einem EBITDA in Höhe von EUR 38 Mio. fest.

Herzberg, den 13. September 2017



(Fritz Homann)





Homann Holzwerkstoffe GmbH
Herzberg am Harz

Konzernzwischenabschluss
für den Zeitraum vom 01. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2017

Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg

AKTIVA

	Textziffer Erläuterungen	EUR	30.06.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 6.a.				
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.725.114,58		4.063.587,97
2.	Geleistete Anzahlungen	57.021,50		14.719,77
			3.782.136,08	4.078.307,74
II. Sachanlagen 6.a.				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.547.125,03		43.841.228,83
2.	Technische Anlagen und Maschinen	115.839.524,66		113.523.557,09
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.577.667,88		6.372.255,12
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.182.223,42		2.934.467,94
			170.146.540,99	166.671.508,98
III. Finanzanlagen 6.b.				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	36.830,12		36.301,99
2.	Beteiligungen	782.324,50		782.324,50
			819.154,62	818.626,49
			174.747.831,69	171.568.443,21
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.119.384,53		15.290.561,06
2.	Unfertige Erzeugnisse	5.832.375,63		2.273.703,67
3.	Fertige Erzeugnisse	5.080.506,54		7.700.965,24
4.	Geleistete Anzahlungen	104.275,22		72.503,22
			28.136.541,92	25.337.733,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 6.c.				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.436.439,82		1.455.639,49
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	138.841,19		136.641,16
3.	Forderungen gegen Gesellschafter	14.810.572,00		13.393.634,96
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	17.356.523,73		14.766.566,58
			35.742.376,74	29.752.482,19
III. Sonstige Wertpapiere 6.d.				
			778.265,26	908.723,19
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
			16.078.751,51	5.055.757,64
			80.735.935,43	61.054.696,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten 6.c.				
			3.091.204,29	2.183.907,76
D. Aktive latente Steuern 6.e.				
			2.217.455,00	2.198.890,00
			260.792.426,41	237.005.937,18

PASSIVA

	Textziffer Erläuterungen	EUR	30.06.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	6.f.			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000.000,00		25.000.000,00
II. Kapitalrücklage		25.564,60		25.564,60
III. Andere Gewinnrücklagen		21.839,00		21.839,00
IV. Konzernrücklagen		-7.862.129,76		-10.037.131,03
V. Konzernbilanzgewinn		14.475.729,71		8.801.333,40
			31.661.003,55	23.811.605,97
B. Rückstellungen	6.g.			
1. Rückstellungen für Pensionen		1.970.618,00		1.813.197,00
2. Steuerrückstellungen		1.388.823,97		1.664.372,32
3. Sonstige Rückstellungen		4.464.477,99		2.848.652,26
			7.823.919,96	6.326.221,58
C. Verbindlichkeiten	6.h.			
1. Anleihen		117.320.000,00		100.000.000,00
2. Stille Beteiligung		4.000.000,00		4.000.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		64.992.768,06		67.911.516,30
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23.914.989,16		26.117.535,01
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.901,49		16.550,22
6. Sonstige Verbindlichkeiten		11.063.844,19		8.822.508,10
			221.307.502,90	206.868.109,63
			260.792.426,41	237.005.937,18

Haftungsverhältnisse

8.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

	Textziffer Erläuterungen	01.01.-30.06.2017 EUR	01.01.-31.12.2016 EUR	01.01.-30.06.2016 EUR
1.Umsatzerlöse	7.a	129.468.996,24	225.461.310,61	114.125.271,45
2.Verminderung oder Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		915.179,25	-228.141,61	-1.324.842,42
3.Andere aktivierte Eigenleistungen	7.b	75.950,75	1.506.833,79	323.796,71
4.Sonstige betriebliche Erträge	7.c	6.408.187,34	8.847.410,40	5.020.185,31
5.Materialaufwand	7.d			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-67.541.454,91	-113.086.156,58	-54.114.721,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.227.076,50	-16.456.642,95	-7.929.332,20
		<u>-74.768.531,41</u>	<u>-129.542.799,53</u>	<u>-62.044.053,29</u>
6.Personalaufwand	7.e			
a) Löhne und Gehälter		-16.377.683,14	-26.673.918,83	-13.318.924,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-3.206.921,12	-5.567.076,18	-2.704.567,10
		<u>-19.584.604,26</u>	<u>-32.240.995,01</u>	<u>-16.023.491,92</u>
7.Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.277.388,45	-15.111.732,76	-7.506.164,63
8.Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.f	-23.339.339,80	-42.418.562,89	-23.634.552,93
9.Erträge aus Beteiligungen		0,00	110.419,50	0,00
10.Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.g	40.000,00	80.000,00	0,00
11.Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.g	387.634,16	1.168.715,41	463.972,19
12.Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.g	-1.072,62	-20.652,93	0,00
13.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.g	-5.394.651,49	-9.993.158,50	-5.200.734,88
14.Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.h	<u>-255.963,40</u>	<u>-1.332.190,08</u>	<u>-1.635.989,29</u>
15.Konzernjahresüberschuss		5.674.396,31	6.286.456,40	2.563.396,30
16.Konzerngewinnvortrag		8.801.333,40	5.264.877,00	5.264.877,00
17.Vorabgewinnausschüttung		0,00	-2.750.000,00	0,00
18.Konzernbilanzgewinn		<u>14.475.729,71</u>	<u>8.801.333,40</u>	<u>7.828.273,30</u>

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

	01.01.-30.06.2017	01.01.-31.12.2016	01.01.-30.06.2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	5.674	6.286	2.563
Abschreibungen Anlagevermögen	8.277	15.112	7.506
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1.498	-19	871
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.947	-1	4.212
Ab-/Zunahme der Vorräte	-2.799	2.138	295
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.980	-703	-4.453
Ab-/Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter/ verbundene Unternehmen	-564	3.481	363
Zu-/Abnahme der übrigen Aktiva	-3.516	-5.567	-951
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.203	3.177	-1.536
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern/ verbundenen Unternehmen	0	-15	-13
Zu-/Abnahme der übrigen Passiva	2.242	-91	3.309
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	55	-3.582	-3.657
Zinsaufwendungen	5.128	8.824	4.291
Wechselkursbedingte Veränderungen Aktiva/Passiva	-132	4.760	835
Ertragsteueraufwand	256	0	79
Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit	6.989	33.800	13.714
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage- vermögens/der immateriellen Vermögensgegenstände	104	6.866	3.786
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.516	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ Finanzanlagen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2.846	-21.336	-8.178
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.258	-14.470	-4.392
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	2.930	1.390
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.562	-6.476	-2.270
Einzahlungen aus der Anschlussfinanzierung der Anleihe	17.320	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung der stillen Beteiligung	0	-1.250	-1.250
Gewinnausschüttung/Auszahlung an Gesellschafter	-855	-2.750	-1.500
Gezahlte Zinsen	-5.128	-8.825	-4.291
Gezahlte Körperschaft- und Gewerbesteuer	-256	0	-79
Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	6.519	-16.371	-8.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	9.250	2.959	1.322
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-27.958	-30.917	-30.917
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-18.708	-27.958	-29.595
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	TEUR	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	16.079	5.056	4.786
Wertpapiere	0	130	133
Kurzfristig vereinbarte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-34.787	-33.144	-34.514
	-18.708	-27.958	-29.595

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg
für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Andere Gewinn- rücklagen EUR	Konzernrücklagen (Ausgleichsposten aus der Fremd- währungsumrech- nung) EUR	Bilanzergebnis (Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital) EUR	Konzern- eigenkapital EUR
01. Januar 2016	25.000.000	25.565	21.839	-9.156.373	5.264.877	21.155.908
Währungs- umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-798.024	0	-798.024
Konzernhalbjahresergebnis	0	0	0	0	2.563.396	2.563.396
30. Juni 2016	25.000.000	25.565	21.839	-9.954.397	7.828.273	22.921.280
Währungs- umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-82.734	0	-82.734
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	973.060	973.060
31. Dezember 2016/ 01. Januar 2017	25.000.000	25.565	21.839	-10.037.131	8.801.333	23.811.606
Währungs- umrechnungsdifferenzen	0	0	0	2.175.001	0	2.175.001
Konzernhalbjahresergebnis	0	0	0	0	5.674.396	5.674.396
30. Juni 2017	25.000.000	25.565	21.839	-7.862.130	14.475.729	31.661.004





Homann Holzwerkstoffe GmbH
Herzberg am Harz

Konzernanhang
zum 30. Juni 2017

KONZERNANHANG ZUM 30. JUNI 2017

1. Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss der Homann Holzwerkstoffe GmbH (HHW) zum 30. Juni 2017 ist nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach den jeweiligen Landesvorschriften aufgestellt. Für Zwecke des Konzernzwischenabschlusses wurden die Einzelabschlüsse entsprechend § 300 Abs. 2 HGB und § 308 HGB auf eine einheitliche Bi-

lanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen umgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert. Die im Folgenden gemachten Angaben zum Vorjahr betreffen für die Bilanz den 31. Dezember 2016 und für die Gewinn- und Verlustrechnung den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016.

2. Konsolidierungskreis

Die Homanit Building Materials GmbH & Co. KG wurde erstmalig zum 01.03.2017, dem Gründungsdatum der Gesellschaft in den Konzernabschluss einbezo-

gen. In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Nr. Gesellschaft	Kapital Anteil %	gehalten über Nr.	Eigenkapital	Perioden-
			30.06.2017 100% TEUR	ergebnis 01.01.2017 -30.06.2017
1 Homann Holzwerkstoffe GmbH, Herzberg				
2 Homanit Holding GmbH, Losheim	100,00	1	55.775	-272
3 Homanit GmbH & Co. KG, Losheim	100,00	2	37.807	+4.754
4 Homanit Verwaltungsgesellschaft mbH, Losheim	100,00	3	34	+1
5 Homanit France SARL, Schiltigheim	100,00	3	23	+1
6 Homanit Polska Sp. z o.o., Spolka Kommandytowa, Karlino	99,99 0,01	3 7	59.139	+7.391
7 Homanit Polska Sp. z o.o., Karlino	100,00	3	571	+109
8 Homatrans Sp. z o.o., Karlino	100,00	6	1.336	+68
9 Homanit Krosno Odranskie Sp. z o.o., Krosno	99,99	2	-5.098	+2.762
10 Homatech Polska Sp. z o.o., Karlino	100,00	6	217	+9
11 Homanit Building Materials GmbH & Co. KG, Berga	100,00	2	1.036	-464

3. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte der Konzerngesellschaften gegen das anteilige bilanzielle Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung verrechnet (Buchwertmethode). Aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind im Konzernzwischenabschluss nicht vorhanden. Passivische Unterschiedsbeträge werden in den Konzernrücklagen ausgewiesen. Bei Konzerngesellschaften, die nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig in den Konzernzwischenabschluss einbezogen wurden, wurde die Neubewertungsmethode angewandt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet.

Umsätze, Erträge und die entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzerngesellschaften werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ebenso wie Gewinne bzw. Verluste aus der konzerninternen Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen in fremder Währung werden mit dem Kurs zum 30. Juni und die Gewinn- und Verlustrechnungen grundsätzlich mit dem Durchschnittskurs für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni umgerechnet. Das in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des gezeichneten Kapitals sowie des Ergebnisvortrages bei den Folgekonsolidierungen werden erfolgsneutral in der Konzernrücklage ausgewiesen. Die Unterschiede aus der Umrechnung

der Jahresergebnisse zu Durchschnittskursen werden ertragsunwirksam in die Konzernrücklage eingestellt.

Die Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten entstehen, wenn sich der Umrechnungskurs zum Stichtag gegenüber dem Kurs im Entstehungszeitpunkt geändert hat, werden erfolgsunwirksam in der Konzernrücklage ausgewiesen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der HHW gelten auch für den Konzernzwischenabschluss. Die nach polnischem Recht aufgestellten Jahresabschlüsse wurden grundsätzlich der Konzernbilanzierungsrichtlinie nach HGB angepasst.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Diese enthalten die bis zum betriebsbereiten Zustand der Anlagen angefallenen Aufwendungen. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Bei der degressiven Methode erfolgt der Übergang zur linearen Methode, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Falls notwendig, wurden niedrigere beizulegende Werte angesetzt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten direkte Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit Nennwerten angesetzt. Für Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungsforderungen werden zum Wechselkurs im Anschaffungszeitpunkt oder zu niedrigeren Kursen am Abschlussstichtag angesetzt.

Liquide Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt. Bestände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Eine Abwertung auf den niedrigeren, beizulegenden Wert wird vorgenommen, falls der Kurswert zum Stichtag unterhalb der Anschaffungskosten liegt. Eine Zuschreibung wird vorgenommen, wenn der Kurs wieder ansteigt. Die Anschaffungskosten bilden die Obergrenze der Bewertung.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Vorauszahlungen von Kosten ausgewiesen, die die folgenden Monate betreffen. Disagien sind in den Rechnungsabgrenzungsposten nicht enthalten.

Das Wahlrecht zur Aktivierung **latenter Steuern** für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird ausgeübt. In der Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Zur Bilanzierung der **Pensionsrückstellungen** wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB bewertet. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Kursen zum Anschaffungszeitpunkt oder höheren Kursen am Abschlussstichtag bewertet.



6. Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz

a) Anlagevermögen

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten						
	Stand 01.01.2017 EUR	Umbuchungen EUR	Zugänge EUR	Veränderung Konsolidie- rungskreis EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	Stand 30.06.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.942.427,69	0,00	135.405,97	840,13	0,00	24.237,39	6.102.911,18
2. Geleistete Anzahlungen	14.719,77	0,00	42.301,73	0,00	0,00	0,00	57.021,50
	5.957.147,46	0,00	177.707,70	840,13	0,00	24.237,39	6.159.932,68
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	69.834.634,60	6.886,78	182.939,67	60.201,31	-2.571,17	2.194.506,11	72.276.597,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	176.376.131,25	340.396,62	1.173.592,13	1.406.336,80	-92.867,64	7.184.642,58	186.388.231,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.056.929,71	42.444,87	738.108,11	48.619,66	-245.706,30	387.233,28	16.027.629,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.934.467,94	-389.728,27	573.416,94	0,00	-56.014,69	120.081,50	3.182.223,42
	264.202.163,50	0,00	2.668.056,85	1.515.157,77	-397.159,80	9.886.463,47	277.874.681,79
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.301,99	0,00	0,00	0,00	0,00	528,13	36.830,12
2. Beteiligungen	782.324,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	782.324,50
	818.626,49	0,00	0,00	0,00	0,00	528,13	819.154,62
	270.977.937,45	0,00	2.845.764,55	1.515.997,90	-397.159,80	9.911.228,99	284.853.769,09

Abschreibungen/Wertberichtigungen

Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	Stand 30.06.2017 EUR
1.878.839,72	487.061,93	0,00	11.894,95	2.377.796,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.878.839,72	487.061,93	0,00	11.894,95	2.377.796,60
25.993.405,77	1.287.315,67	-2.271,21	451.022,04	27.729.472,27
62.852.574,16	5.708.331,75	-56.727,84	2.044.529,01	70.548.707,08
8.684.674,59	794.679,12	-179.295,73	149.903,47	9.449.961,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
97.530.654,52	7.790.326,54	-238.294,78	2.645.454,52	107.728.140,80
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
99.409.494,24	8.277.388,47	-238.294,78	2.657.349,47	110.105.937,40

Buchwerte

Stand 30.06.2017 EUR	Stand 01.01.2017 EUR
3.725.114,58	4.063.587,97
57.021,50	14.719,77
3.782.136,08	4.078.307,74
44.547.125,03	43.841.228,83
115.839.524,66	113.523.557,09
6.577.667,88	6.372.255,12
3.182.223,42	2.934.467,94
170.146.540,99	166.671.508,98
36.830,12	36.301,99
782.324,50	782.324,50
819.154,62	818.626,49
174.747.831,69	171.568.443,21

b) Finanzanlagen

Als Anteile an verbundene Unternehmen werden die Anteile an der HBG Holzbaustoff Beteiligungs-GmbH, München, sowie an der HOPE Investment sp.z.o.o., Poznan/Polen, ausgewiesen. Diese Gesellschaften werden wegen untergeordneter Bedeutung derzeit nicht konsolidiert. Die Beteiligungen beziehen sich auf die DHN Transportmittel GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin. An beiden Gesellschaften hält der Konzern je 50 % der Anteile. Angaben zum Eigenkapital und zu den Halbjahresergebnissen dieser Gesellschaften liegen nicht vor. Diese Gesellschaften wurden ebenfalls aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert.

c) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die verzinslichen Verrechnungskonten mit der Fritz Hermann GmbH und der VVS GmbH. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen Gesellschaften, die über die Gesellschafter verbunden sind und zum anderen gegen Gesellschaften, die aufgrund der geringen Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden als wesentliche Posten eine zum Weiterverkauf vorgesehene Beteiligung (TEUR 3.514), Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6.125 (i.V. TEUR 6.195) sowie Forderungen gegen eine Factoringgesellschaft in Höhe

von TEUR 5.750 (i.V. TEUR 2.795) ausgewiesen. Von den Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten haben TEUR 13.494 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (i.V. TEUR 14.000).

d) Sonstige Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere betreffen ausnahmslos 909 Anteile an der selbst emittierten Anleihe, die mit TEUR 67.320 am 14.12.2017 zurückgezahlt wird.

e) Aktive latente Steuern

Es ergeben sich aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 213 (i.V. TEUR 200). Auf Verlustvorträge wurden weitere aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.125 (i.V. TEUR 2.091) errechnet. Von den aktiven latenten Steuern wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 300 (i.V. TEUR 284) abgezogen. Die Steuerbelastung wurde der jeweiligen Rechtsform entsprechend ermittelt. Dabei sind Steuersätze zwischen 13 % und 26,25 % angewendet worden.

Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergeben sich weitere aktive latente Steuern von TEUR 168 (i.V. TEUR 192). Auf die Konsolidierungsmaßnahmen wurde der Steuersatz des Mutterunternehmens (26,25 %) angewandt.

f) Eigenkapital

Als Eigenkapital werden das Gezeichnete Kapital, die Rücklagen sowie der Konzernbilanzgewinn ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2017 ergeben sich gemäß Handelsregistereintragungen folgende Gesellschafterverhältnisse:

	TEUR	%
Fritz Homann GmbH	20.000	80,00
VVS GmbH	5.000	20,00
	25.000	100,00

Die anderen Gewinnrücklagen ergaben sich aus der Änderung der Rechnungslegungsvorschriften durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Die Konzernrücklagen ergeben sich folgendermaßen:

	30.06.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Währungsdifferenzen	-7.944	-10.119
Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	+82	+82
	-7.862	-10.037

Die sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge betreffen die Homatrans (TEUR 80) sowie die Homanit Verwaltungs GmbH (TEUR 2). Die Unterschiedsbeträge ergaben sich aus Gewinnen, die vor der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss erwirtschaftet wurden.

Der **Konzernbilanzgewinn** zum 30. Juni 2017 beträgt TEUR 14.476 Die Überleitung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

g) Rückstellungen

Als versicherungsmathematische Berechnungsverfahren wurden sowohl das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode bei den Tochtergesellschaften) als auch das modifizierte Teilwertverfahren (beim Mutterunternehmen) unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck angewandt. Folgende Annahmen wurden der Berechnung zugrunde gelegt:

	30.06.2017
Zinssatz am Anfang des Geschäftsjahres	4,01 %
Zinssatz am Ende des Geschäftsjahres	3,86 %
Erwartete Lohn- und Gehaltsteigerungen p.a.	0,00 %
Erwartete Rentensteigerungen p.a.	1,50 %
Fluktuation p.a.	3,30 %

Zum 30. Juni 2017 ist ein Betrag von TEUR 50 aus der Erstanwendung des BilMoG noch nicht in den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Bei Anwendung des Durchschnittszinssatzes für die letzten sieben Jahre ergäben sich Pensionsrückstellungen, die um TEUR 62 höher auszuweisen wären.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten Erfüllungsrückstände aus Zahlungsverpflichtungen der Gewerbesteuer sowie Körperschaftsteuer, die im Wesentlichen Vorjahre betreffen.

Von den **sonstigen Rückstellungen** entfallen TEUR 2.476 auf Verpflichtungen aus der Anstellung von Mitarbeitern.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen im Inland sind durch Wertpapiere gesichert. Diese Wertpapiere wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte korrespondierend eine Verrechnung der Aufwendungen aus der Aufzinsung mit den Zinserträgen aus der Anlage des Deckungsvermögens.

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

30.06.2017 (EUR)	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Anleihen	67.320.000,00	50.000.000,00	0,00	117.320.000,00
2. Stille Beteiligung	0,00	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.281.835,97	17.206.056,39	2.504.875,70	64.992.768,06
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.914.989,16	0,00	0,00	23.914.989,16
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	15.901,49	0,00	0,00	15.901,49
6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.371.357,44	1.692.486,75	0,00	11.063.844,19
	145.904.084,06	68.898.543,14	6.504.875,70	221.307.502,90

31.12.2016 (EUR)	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Anleihen	100.000.000,00	0,00	0,00	100.000.000,00
2. Stille Beteiligung	0,00	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.868.006,00	20.372.668,30	1.670.842,00	67.911.516,30
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.117.535,01	0,00	0,00	26.117.535,01
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	16.550,22	0,00	0,00	16.550,22
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.336.060,85	2.486.447,25	0,00	8.822.508,10
	178.338.152,08	22.859.115,55	5.670.842,00	206.868.109,63

Am 14. Dezember 2012 hat die Gesellschaft eine Unternehmensanleihe im Volumen von TEUR 50.000 und einer fünfjährigen Laufzeit an der Börse Frankfurt/Main platziert. Eine Aufstockung der Anleihe um jeweils TEUR 25.000 erfolgte im Juli 2013 und im Mai 2014. Die Zinsen sind jährlich nachträglich zum 14. Dezember fällig. Der Zinssatz beträgt 7,0% p.a. Die Anleihe ist unbesichert und nicht nachrangig. Im Rahmen der Anschlussfinanzierung haben bisherige Gläubiger im Umfang von TEUR 32.680 (32.680 St.) das Umtauschangebot angenommen; so dass die ursprüngliche Anleihe am 14.12.2017 mit TEUR 67.320 zurückzuzahlen ist. Mit dem Umtausch wurden an Stückzinsen für den Zeitraum vom 14.12.2016-13.06.2017 und Entschädigungen von insgesamt TEUR 1.958 an die Gläubiger gezahlt.

Die neue Unternehmensanleihe hat ein Volumen von TEUR 50.000 und eine Laufzeit vom 14.06.2017 bis zum 14.06.2022. Der Zinssatz beträgt 5,25% p.A. Die Anleihe ist unbesichert und nicht nachrangig.

Die stille Beteiligung im Jahresabschluss des Tochterunternehmens Homanit GmbH & Co. KG dient der Stärkung der Eigenkapitalbasis; sie hat eine Laufzeit

bis zum 30. September 2022 und wird von einem Kreditinstitut gehalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden auf Betriebsimmobilien und durch Sicherungsübereignungen der erworbenen Maschinen und Vorräte besichert. Die restlichen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden insbesondere Mietkaufverpflichtungen aus der Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens von TEUR 4.664 (i.V. TEUR 5.567) ausgewiesen.

Weitere bedeutende sonstige Verbindlichkeiten resultieren aus der Abgrenzung der Zinsen der Anleihe von TEUR 2.682 (i.V. TEUR 311), die die Homann Holzwerkstoffe emittierte.

Weitere sonstige Verbindlichkeiten ergeben sich aus ausstehenden Löhnen/Gehältern von TEUR 1.389 (i.V. TEUR 1.185). Auf Steuern entfallen TEUR 1.024 (i.V. TEUR 350) und auf Beiträge zur Sozialversicherung TEUR 888 (i.V. TEUR 817).

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf das Inland TEUR 29.320 (i.V. TEUR 25.567) und TEUR 100.150 (i.V. TEUR 88.558) auf das Ausland. Die Umsatzerlöse entfallen auf den Bereich HDF/MDF Platten mit TEUR 125.519 und mit TEUR 3.950 auf den Bereich Dämmstoffe. Die Sparte Dämmstoffe ist durch die Erstkonsolidierung der Homanit Building Materials GmbH & Co. KG zu den Aktivitäten des Konzerns hinzugekommen.

b) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen wurden insbesondere am Standort in Krosno Polen realisiert. Sie entfallen auf den Bau bzw. Umbau von Gebäuden und technischen Anlagen. Neben den Materialeinzelkosten und -gemeinkosten wurden auch die Lohneinzelkosten und -gemeinkosten aktiviert, soweit diese Kosten den Projekten zugeordnet werden konnten.

c) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Posten Kurserträge von TEUR 6.272 (i.V. TEUR 1.046) enthalten. Im Vorjahreszeitraum ergaben sich darüber hinaus im Wesentlichen Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens von TEUR 3.657.

d) Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 12.725 und damit annähernd proportional zu den Umsatzerlösen.

e) Personalaufwand

Der Personalaufwand des ersten Halbjahres 2017 hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 um TEUR 3.561 erhöht. Darin enthalten sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 158.

Die Zahl der von uns durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer) betrug im Durchschnitt und im Vergleich zum Vorjahr:

	30.06.2017	30.06.2016
Angestellte	336	289
Gewerbliche	1.195	1.099
Gesamt	1.531	1.388

f) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden als wesentliche Posten ausgewiesen:

	30.06.2017 TEUR	30.06.2016 TEUR
Fracht- und andere Vertriebskosten	9.119	7.279
Kursverluste	1.947	5.258
Reparatur- und Instandhaltungskosten	2.375	2.752
Verwaltungskosten	6.121	4.221
Kosten der Leistungserstellung	2.190	2.279

Den Kursverlusten stehen Kursgewinne von TEUR 6.272 (i.V. TEUR 1.046) gegenüber, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden u.a. die sonstigen Steuern i.H.v. TEUR 526 (i.V. TEUR 511) ausgewiesen.

g) Finanzergebnis

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie die sonstigen Zinsen betrafen im ersten Halbjahr 2017 im Wesentlichen Zinserträge aus der Verzinsung der Gesellschafterverrechnungskonten.

Die Zinsaufwendungen enthalten insbesondere die Zinsen der Unternehmensanleihe sowie Darlehenszinsen der kreditgebenden Banken. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus den Kosten, die mit der erfolgreichen Anschlussfinanzierung der Unternehmensanleihe verbunden waren.

h) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position enthält Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen für das erste Halbjahr 2017 von TEUR 195 (i.V. TEUR 721) sowie Aufwendungen aus latenten Steuern aus dem Verkauf Gegenständen des Anlagevermögens von TEUR 13. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern i.H.v. TEUR 18 aufgrund der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge aufwandswirksam ausgebucht. Auf die Veränderung der Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz entfällt ein Aufwand von TEUR 30.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige **finanzielle Verpflichtungen** bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt TEUR 10.755 (i.V. TEUR 11.141). Diese Verpflichtungen ergeben

sich aus Miet- und Leasingverträgen. Darüber hinaus besteht noch ein Obligo aus Anlagenbestellungen von TEUR 4.824 (i.V. TEUR 6.145).

9. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen der Homann Holzwerkstoffe GmbH ist die Fritz Homann GmbH, Herzberg. Die Homann Holzwerkstoffe GmbH ist beim Amtsgericht Göttingen unter HRB 200679 registriert.

Die Geschäfte werden von Herrn Fritz Homann, Kaufmann, München, geführt.

Der Geschäftsführung wurden keine unmittelbaren Vorschüsse oder Kredite gewährt; Haftungsverhältnisse sind ebenfalls nicht eingegangen worden. Von der Schutzklausel des §286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Herzberg, 13. September 2017



(Fritz Homann)

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Homann Holzwerkstoffe GmbH:

Wir haben den Konzernzwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Konzernanhang, und den Konzernzwischenlagebericht der Homann Holzwerkstoffe GmbH für den Zeitraum vom 01. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den für einen Konzernabschluss anwendbaren deutschen handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungsvorschriften und des Konzernzwischenlageberichts nach den für den Konzernzwischenabschluss anwendbaren Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ (DRS 16) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für einen Konzernabschluss anwendbaren deutschen handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Grundsätzen des DRS 16 aufgestellt ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Be-

urteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungs- oder Prüfungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für einen Konzernabschluss einschlägigen deutschen handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Grundsätzen des DRS 16 aufgestellt worden ist.

Unsere Haftung begrenzt sich gemäß Ziffer 9 Abs. 2 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für einen einzelnen fahrlässig verursachten Schadensfall, mit Ausnahme der Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, auf EUR 4 Mio. Diese Haftungsbegrenzung gilt gegenüber Ihnen und allen anderen Adressaten bzw. Dritten (nachfolgend insgesamt „Empfänger“), die von unseren Arbeitsergebnissen bestimmungsgemäß Kenntnis erhalten. Diese Empfänger sind Gesamtgläubiger i.S.d. § 428 BGB und die Haftungshöchstsumme je Schadensfall von EUR 4 Mio. steht allen Empfängern zusammen insgesamt nur einmal zur Verfügung. Die Verteilung der Haftungssumme ist ausschließlich durch die Empfänger zu bestimmen. Einwendungen aus dem Auftrag stehen uns auch gegenüber den in den Schutzbereich des Vertrages einbezogenen Empfängern zu, § 334 BGB.

Viersen, den 13. September 2017

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Hans-Hermann Nothofer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Vw. Peter Kaldenbach
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsanschrift:

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Bahnhofstraße 30
37412 Herzberg am Harz

Kontaktadresse:

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Adalbert-Stifter-Straße 39a
81925 München

Telefon: +49 (0) 89/99 88 69 0

Telefax: +49 (0) 89/99 88 69 21